



Pressemitteilung

08. Mai 2025

Brauhaus wird Bauhaus: Halle (Saale) ist 3. NEB-Stadt!

Schwemme e. V. erhält europäische Förderung für das NEB_PROJEKT „LEHM – BAU – KULTUR“

Neues Europäisches Bauhaus (NEB) in Halle (Saale): Der halleische Schwemme e. V. und das Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. haben am 8. Mai 2025 für ihr gemeinsames **NEB_PROJEKT „LEHM – BAU – KULTUR“** zwei Förderbescheide in Höhe von insgesamt rund 2,4 Mio. Euro durch Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff erhalten. Damit soll das rund 300 Jahre alte und brandgeschädigte historische Schwemme-Brauhaus zu einer regionalen Lehmbau Fach- und Laienbildungsstätte als „Dritter Ort“ in der Saalestadt entwickelt werden. Die rund 40 Schwemme-Vereinsmitglieder arbeiten seit Jahren an der Rettung und sukzessiven Sanierung des denkmalgeschützten Objektes. Mit dem Zentrum für Sozialforschung als Verbundpartner an ihrer Seite wird das Modellvorhaben im Rahmen der **Landesinitiative #NeueBauhäusler: „Sachsen-Anhalt – Gemeinsam für ein Neues Europäisches Bauhaus (NEB)“** mit europäischen Fördermitteln aus dem Just Transition Fund (JTF) vorangebracht: **Das alte Brauhaus wird zu einem Best Practice für die Idee vom Neuen Europäischen Bauhaus (NEB).**

Der Schwemme-Verein und das **Sozialforschungszentrum** hatten das Projekt **„LEHM – BAU – KULTUR“** im Rahmen der NEB-Landesinitiative #NeueBauhäusler eingereicht. Es erfüllt mit seinem Ansatz für eine ästhetische, nachhaltige und gemeinsame Herangehensweise die Anforderungen an ein NEB_PROJEKT im Mitteldeutschen Revier. NEB_WERTE und NEB_ARBEITSWEISEN werden hier genauso in die Praxis überführt, wie (Um-)Baukultur am konkreten Objekt gelebt wird. Neben der Verwendung des nachhaltigen Baustoffes Lehm geht es den **#NeueBauhäusler** sowohl um Prinzipien wie das Reduzieren-Wiederverwenden-Recyclen als auch und im Besonderen um das gemeinsame Arbeiten, Lernen, Gestalten und Begegnen. Geplant ist der Aufbau eines Kompetenzzentrums für nachhaltiges Bauen mit Lehm und natürlichen Materialien in geschlossenen Kreisläufen, ergänzt durch praxisnahe, niedrighschwellige Bildungsangebote zu traditionellen und modernen Lehmbautechniken.

Für die Umsetzung stehen EU-Mittel in Höhe von rund 2,15 Mio. Euro für den Schwemme e. V. und 248.000 Euro für das Zentrum für Sozialforschung Halle e. V. zur Verfügung. Die fachliche Begleitung des **NEB_PROJEKTS „LEHM – BAU – KULTUR“** erfolgt durch das NEB_NETZWERKBÜRO Sachsen-Anhalt. Mit der Förderbescheidübergabe hat sich Halle (Saale) nun als dritte NEB-Stadt eingereicht. **NEB: SCHÖN. NACHHALTIG. GEMEINSAM. #NeueBauhäusler.**

Hintergrund

Der Schwemme e. V. mit seinem Förderverein und derzeit rund 40 Mitgliedern widmet sich als gemeinnütziger Verein seit 2015 dem Erwerb, Erhalt und der Nutzung des Bau- und Kulturdenkmals „Schwemme Brauerei“. Das 1718 errichtete Gebäude gehört zu den bedeutendsten noch erhaltenen Zeugnissen der historischen Klaustorvorstadt in Halle (Saale). Der geschützte Fachwerkbau ist aufgrund seines hohen denkmalpflegerischen Wertes, seiner baulichen Anlage und seiner zentralen Lage am Fluss ein inspirierender Ort von außerordentlicher Ausstrahlung. Das bürgerschaftliche Engagement für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Areals speist sich aus verschiedensten Berufsgruppen und soziale Milieus. Im April 2016 erwarb der Verein das Industriedenkmal und übernahm die Umsetzung des durch die Stadt beauftragten „Aktivierungskonzepts Schwemme – Kreativität am Fluss“. Mit Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes erfolgte 2017 die kulturelle Wiederbelebung unter dem Titel „Lebenszeichen“. Die Erfahrungen aus verschiedenen (Kultur-)Projekten flossen in ein nachhaltiges Entwicklungskonzept ein. Die statisch-konstruktive Sicherung des Denkmals wurde 2023 abgeschlossen, finanziert durch knapp 1 Mio. Euro Städtebaufördermittel und private Spenden in Höhe von über 200.000 Euro sowie viel Eigenleistung der Vereinsmitglieder.

Mehr: www.schwemme.org

Das NEB_NETZWERKBÜRO

NEB – die drei Buchstaben stehen für das „Neue Europäische Bauhaus“. Die EU-Initiative flankiert Europas Weg – den GREEN DEAL – in die Klimaneutralität und ruft zum gemeinsamen Handeln auf. Sachsen-Anhalt ist dabei und unterstützt konkrete Ideen und Vorhaben.

Das NEB_NETZWERKBÜRO arbeitet im Auftrag der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, Stabsstelle Strukturwandel im Mitteldeutschen Revier und berät und begleitet die Akteurinnen und Akteure mit ihren Projekten. Sie sind #NeueBauhäusler.

Mehr: www.neuebauhaeusler.com